



**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Jugendgemeinderats**  
**- Öffentlicher Teil -**

---

<b>Teilnehmer:</b>	Siehe nachgeheftete Anwesenheitsliste
<b>Schriftführung:</b>	Mirjam Bußmann
<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 18.07.2019
<b>Beginn der Sitzung:</b>	16:00 Uhr
<b>Ende des öffentlichen Teils:</b>	17:50 Uhr
<b>Sitzungsort:</b>	Großer Sitzungssaal im Ratssaalgebäude, Marktplatz 1, 75175 Pforzheim

---

Die/Der Vorsitzende:

Die/Der Schriftführer/in:

Stadträtin/Stadtrat .....

Stadträtin/Stadtrat .....

Diese Niederschrift wurde in der Sitzung  
vom \_\_\_\_\_ TOP \_\_\_\_ zur  
Kenntnis gegeben. Einwände wurden keine erho-  
ben.

Zur Beglaubigung:

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil:

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Jugendgemeinderates vom 29.05.2019.  
(Die Niederschrift liegt zur Einsichtnahme bei der Schriftführerin auf.)
2. Antrag auf Förderung des Projektes "Sicherheit in Pforzheim",  
hier: Antrag von Jugendgemeinderat Adrian Lind
3. Antrag auf Förderung der "Kidical Mass",  
hier: Antrag von Beisitzer Jonathan Rapp
4. Entscheidung über nicht zu beratende Vorlagen
5. Ausbau der Kinderbetreuungsangebote  
Inbetriebnahme Kindergarten mit einer Gruppe / 20 Plätzen für Kinder ab 3 Jahren bis zum  
Schuleintritt "Blauer Elefant" des Deutschen Kinderschutzbundes Pforzheim Enzkreis e. V.  
Q 1819
6. Wettbewerb "Das sind wir" - Beschlussfassung
- 6.1. Kampagnen "Pforzheim l(i)ebenswerter machen" - Beschlussfassung
7. Kontaktperson des Jugendgemeinderates für die AG "Spiel- und Freiflächen in Pforzheim"
8. Kontaktperson der Arbeitsgruppen des Jugendgemeinderates
9. Berichte aus den gemeinderätlichen Ausschüssen - mündliche Berichterstattung
10. Berichte aus den Arbeitsgruppen - mündliche Berichterstattung
11. Anfragen/Bekanntgaben
12. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern (Dieser Tagesordnungspunkt wird um 17:00  
Uhr behandelt, sofern die öffentliche Sitzung länger dauert.)

## **Niederschrift:**

### Öffentlicher Teil:

---

**TOP 1      Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Jugendgemeinderates vom 29.05.2019.  
(Die Niederschrift liegt zur Einsichtnahme bei der Schriftführerin auf.)**

---

Der Jugendgemeinderat nimmt Kenntnis von der Niederschrift. Einwendungen werden nicht erhoben.

---

**TOP 2      Antrag auf Förderung des Projektes "Sicherheit in Pforzheim",  
hier: Antrag von Jugendgemeinderat Adrian Lind**

---

Der Antrag ging den Jugendgemeinderät\*innen per E-Mail im Voraus zu.

JGR Adrian Lind stellt seinen Antrag den anwesenden Jugendgemeinderät\*innen vor und begründet ihn mit dem schlechten Sicherheitsgefühl in der Stadt. Er sieht den Jugendgemeinderat in der Pflicht etwas für ein besseres Sicherheitsgefühl zu tun. Er hat Kontakt zum Polizeisportverein aufgenommen, um ein gemeinsames Projekt zu etablieren.

Der Präsidiumsvorsitzende, Rico Edelmann, möchte wissen, wie eine langfristige Wirkung der Lehrgänge erzielt werden kann.

Timo Burger, erster Vorsitzender des Polizeisportvereins Pforzheim 1923 e.V. und hauptberuflicher Polizeibeamter in Neuenbürg, stellt zunächst seine Tätigkeit im Polizeisportverein vor. Im Verein selbst wurde ein ganzheitliches System der Selbstverteidigung implementiert, sodass in ca. acht Kurseinheiten die Selbstverteidigung sowie die Selbstbehauptung im Verhaltenstraining von den Teilnehmenden erlernt werden kann. Zurzeit besteht keine Anknüpfung des Polizeisportvereins an die Stadt Pforzheim.

Der Präsidiumsvorsitzende fragt die konkreten Kosten der Kurse an.

Herr Burger weist darauf hin, dass die Kosten vorab schwer zu kalkulieren sind. Möglich wäre eine Einzelabrechnung pro Person oder ein fester Pauschalpreis.

Da den anwesenden Jugendgemeinderät\*innen kein aktueller Kostenplan vorliegt, beantragt der Präsidiumsvorsitzende die Abstimmung zu vertagen. Er schlägt zudem ein Besuch des Jugendgemeinderates in den Räumlichkeiten des Polizeisportvereins vor.

Es wird über den Antrag des Präsidiumsvorsitzenden, die Abstimmung zur Förderung des Projektes "Sicherheit in Pforzheim" auf die nächste Sitzung des Jugendgemeinderates zu vertagen, abgestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 11 Anwesenden genehmigt.

---

**TOP 3     Antrag auf Förderung der "Kidical Mass",  
hier: Antrag von Beisitzer Jonathan Rapp**

---

Der Antrag ging den Jugendgemeinderät\*innen per E-Mail im Voraus zu.

Beisitzer Jonathan Rapp erläutert seinen Antrag auf Förderung der "Kidical Mass".

Bei der "Kidical Mass" handelt es sich um eine Demonstration, an der regelmäßig Kinder und Jugendliche teilnehmen, die auf die schlechte Fahrradwegsituation in Pforzheim aufmerksam machen möchten. Die zweite Kidical Mass findet am Samstag, dem 20. Juli 2019 statt.

Der Präsidiumsvorsitzende kündigt an, dass er ebenfalls am 20. Juli an der "Kidical Mass" teilnehmen wird. Die Druckkosten der Plakate und Flyer belaufen sich auf ca. 200€. Damit alle Kosten vollständig gedeckt werden können, umfasst der Antrag vom Beisitzer eine Fördersumme von 210€.

JGR Paul Jenisch fragt, von wem die Druckkosten bei der vorherigen "Kidical Mass" getragen wurden.

Der Beisitzer erklärt, dass die damaligen Kosten vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) übernommen wurden.

Der Präsidiumsvorsitzende fügt hinzu, dass Beisitzer Jonathan Rapp bereits an vielen Austauschtreffen mit den Organisatoren teilgenommen hat. Zudem befindet sich auf den Flyern der Veranstaltung das Logo des Jugendgemeinderats.

JGR Adrian Lind hinterfragt, dass der Jugendgemeinderat mit der Förderung eine Demonstration der "Critical Mass" unterstützt.

Der Präsidiumsvorsitzende weist daraufhin, dass es sich bei der Veranstaltung konkret um einen Fahrradzug von Jugendlichen und Kindern handelt, die damit auf die fehlende Sicherheit, z.B. auf ihrem Schulweg, hinweisen möchten.

Es wird über den Antrag des Beisitzers, die Aktion "Kidical Mass" mit 210€ zu fördern, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei 11 Anwesenden mit 2 Enthaltungen genehmigt.

---

**TOP 4     Entscheidung über nicht zu beratende Vorlagen**

---

Das Präsidium empfiehlt die Beratung aller auf der Tagesordnung stehenden Vorlagen.

---

**TOP 5    Ausbau der Kinderbetreuungsangebote  
Inbetriebnahme Kindergarten mit einer Gruppe / 20 Plätzen für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt "Blauer Elefant" des Deutschen Kinderschutzbundes Pforzheim Enzkreis e. V.  
Q 1819**

---

JGR Leon Meyer fragt an, warum nur 20 neue Plätze eingerichtet werden.

Joachim Hülsmann, Leiter der Abteilung Sozialplanung und Controlling des Jugend- und Sozialamtes, erklärt, dass es nur 20 Plätze sind, da es sich hier um eine Gruppe handelt, die der Kinderschutzbund in seinen bestehenden Räumlichkeiten unterbringen kann. Für jedes Kindergartenkind, bzw. jede Gruppe müssen Räumlichkeiten nachgewiesen werden, die entsprechend abgenommen werden. Der Kinderschutzbund, der bisher nicht als Kitaträger tätig war, erhielt nun für diese eine Gruppe die Genehmigung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 11 Anwesenden empfohlen.

---

**TOP 6    Wettbewerb "Das sind wir" - Beschlussfassung**

---

Der Präsidiumsvorsitzende stellt den Inhalt seines Antrags zum Wettbewerb "Das sind wir" vor. Im Rahmen des letzten Austauschtreffens in Osijek hat der Präsidiumsvorsitzende die Idee des Wettbewerbs gemeinsam mit Vertreter\*innen der Städtepartnerschaften konkretisiert. Sowohl die Stadt Vicenza als auch die Städte Osijek und Tschenschow nehmen an dem Wettbewerb teil. In den Partnerstädten selbst wird der Wettbewerb von den Gemeinschaften (deutsch-italienische, deutsch-kroatische und deutsch-polnische) ausgerichtet. Der Präsidiumsvorsitzende beantragt, dass der Jugendgemeinderat in Pforzheim den Wettbewerb ausrichtet. Dies umfasst u.a. die Finanzierung der Preise.

JGR Adrian Lind fragt nach dem Ziel des Wettbewerbs.

Der Präsidiumsvorsitzende erläutert, dass das Ziel des Wettbewerbs die Förderung von Kreativität von Kindern und Jugendlichen ist. Anschließend sollen die Gewinnerbilder in den Partnerstädten ausgestellt werden. So haben die Bürger\*innen die Möglichkeit, die Orte der anderen Partnerstädte näher kennenzulernen.

Die Teilnehmenden werden in drei Altersgruppen aufgeteilt (1. Gruppe: 6-10 Jahre, 2. Gruppe: 11-14 Jahre, 3. Gruppe ab 15 Jahren). Zudem beschränkt sich der Wettbewerb auf selbstgezeichnete Bilder und selbst gemachte Fotos und Fotocollagen. Die Aufgabenstellung lautet "Meine Lieblingsorte/ Meine Lieblingsbeschäftigung in meiner Stadt". Der Wettbewerb wird von Oktober bis Dezember 2019 stattfinden.

Es wird über den Antrag des Präsidiumsvorsitzenden, der Jugendgemeinderat richtet offiziell den Wettbewerb "Europa- Das sind wir" aus, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 11 Anwesenden genehmigt.

---

## TOP 6.1 Kampagnen "Pforzheim l(i)ebenswerter machen" - Beschlussfassung

---

Tobias Gay, Geschäftsführer der Eventagentur "Erlebnishelden", stellt sein Portfolio der Image- und Awarenesskampagnen den Jugendgemeinderät\*innen vor. Das Portfolio ging den Jugendgemeinderät\*innen per E-Mail im Voraus zu und ist der Niederschrift beigelegt.

Grundlage der Kampagnen ist eine Umfrage, die von der Agentur "Erlebnishelden" zum Jahreswechsel 2017/2018 mit 1300 Personen durchgeführt wurde. In der Umfrage wurden die Teilnehmenden u.a. gefragt, wie ihnen Pforzheim gefällt, was sie in Pforzheim vermissen und was sie sich für ihre Stadt wünschen. Das Ergebnis der Umfrage zeigt, dass sich rund 64% der Pforzheimer mit ihrer Stadt verbunden fühlen, aber rund 62% mit der Lebensqualität unzufrieden sind. Die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen sind insgesamt in drei Kategorien eingeteilt: Awarenesskampagnen, Imagekampagnen und Veranstaltungen. Für die Awareness- und Imagekampagnen kann sich Tobias Gay eine Kooperation mit dem Jugendgemeinderat gut vorstellen.

Es folgt eine Vorstellung aller Projekte, die im Portfolio aufgelistet sind.

### Fotospots

An mehreren Orten in Pforzheim sollen Schilder mit dem Hinweis aufgestellt werden, dass an diesem Standort besonders schön ein Foto gemacht werden kann. Dazu passend sollen Hashtags entwickelt werden. Zudem befinden sich auf dem Schild allgemeine Informationen zum Standort. Für 15 Fotospots betragen die Kosten 1500€.

### Take a break

Auf einem Flyer mit Stadtkarte sollen die schönsten Orte vermerkt werden, an denen man z.B. im Sommer gemütlich seine Zeit verbringen kann. Als weiteres Goodie sollen dem Paket Ohrstöpsel beigelegt werden. Die Auflage beträgt zunächst 1000 Exemplare. Die Kosten hierfür betragen 1500€.

### Optische Täuschung

Mit verschiedenen Kreativen aus Pforzheim soll im Rahmen eines Workshops ein Großformatposter bestehend aus einem Bild aus Wörtern kreiert werden. Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich auf 3000€.

### Green Graffiti

Green Graffiti ist eine Form der Straßenkunst, bei der Moos in Form eines Bildes auf Wände aufgetragen wird. Die Kosten für fünf Moosbilder à 4m<sup>2</sup> inklusive Anbringung betragen 1850€.

### Reverse Graffiti

Mit Hilfe von Schablonen und Hochdruckreinigern soll eine vorhandene Schmutzschicht an Wänden präzise entfernt werden, sodass schließlich ein Kunstwerk entsteht. Die Kosten für fünf großformatige Reverse Graffiti betragen 1925€ inklusive der Anbringung und der Materialkosten.

### Stick Eimer

Die Idee hinter diesem Projekt ist, Mülleimer in der Pforzheimer Innenstadt mit verschiedenen Stickern zu bekleben. Ziel der Aufkleber ist es, die Bürger\*innen zur Nutzung der Mülleimer zu animieren. Die Kosten für die Sticker betragen 500€.

### Stop bullying Pforzheim

Vorgesehen ist ein Video, in dem darauf aufmerksam gemacht wird, dass viele Personen Negatives über die Stadt Pforzheim berichten und dem entgegenzuwirken. Das Video ist inklusive Casting, Schnitt und Dreh für 1200€ umsetzbar.

### Ich bin Pforzheim

Pforzheimer\*innen aus 140 verschiedenen Nationen werben in einem Video mit dem Satz „Ich bin Pforzheim“ in ihrer Muttersprache für die multikulturelle Vielfalt der Stadt. Die Kosten für das Video betragen 1200€.

### Travelvideo Pforzheim

In einem Travelvideo sollen die schönsten Spots und Highlights in Pforzheim gezeigt werden. Die Kosten für dieses Videoprojekt betragen 1200€.

### Säule aus Gold

Im Innenstadtbereich soll eine Säule aus Styropor mit einem Hinweisschild aufgestellt werden. Die Farbe der Säule soll sich verändern, indem sie angesprüht wird. Die Kosten für die Säule aus Gold betragen 750€.

### Stadtkarte

Für Gäste der Stadt soll eine Stadtkarte entwickelt werden, die die wichtigsten Orte für 14- bis 27-jährige darstellt. Ebenfalls können in der Stadtkarte wissenswerte Informationen über die Stadt vermerkt werden. Die Produktionskosten belaufen sich bei einer Auflage von 10000 Exemplaren auf 1200€.

### Zukunftsworkshop

Der Zukunftsworkshop ist eine sechsmonatige Veranstaltungsreihe, wo sich junge Pforzheimer\*innen treffen und ihre Wünsche äußern dürfen, was in der Stadt verändert werden soll. In den Workshops sollen dann die Ideen ausgearbeitet werden und schlussendlich mit Kooperationspartnern realisiert werden. Die Kosten für sechs Workshops betragen 2600€.

### Pfand gehört daneben

Mit Hilfe von Pfandringen und Aufklebern soll darauf aufmerksam gemacht werden, die Pfandflaschen neben Mülleimer zu stellen, um das Pfandsammeln zu vereinfachen. Die Kosten für die Anschaffung und Montage von 20 Pfandringen belaufen sich auf 3100€.

Es folgt die Beratung der vorgestellten Kampagnen.

Der Präsidiumsvorsitzende weist darauf hin, dass den Jugendgemeinderät\*innen ebenfalls vorab eine Kostenkalkulation per E-Mail zugegangen ist. In dieser sind die Personalkosten für die Umsetzung der einzelnen Kampagnen vermerkt. Der Präsidiumsvorsitzende betont, dass diese nur dann vermieden werden könnten, wenn die Jugendgemeinderät\*innen selbst an der Umsetzung der Projekte aktiv teilnehmen. Dies sieht er jedoch aufgrund fehlender personeller Strukturen und mangelnder zeitlicher Kapazitäten der Jugendgemeinderät\*innen als sehr schwierig an. Darüber hinaus verdeutlicht der Präsidiumsvorsitzende, dass der Zukunftsworkshop das geplante Jugendforum ersetzen würde. Bei den einzelnen Projekten sollen zudem Jugendliche aus den verschiedenen Stadtteilen beteiligt werden.

Der stellvertretende Präsidiumsvorsitzende, Paul Günther, schlägt in Bezug auf den Zukunftsworkshop eine Kooperation mit der Hochschule vor.

Der Präsidiumsvorsitzende verweist auf den offenen Arbeitskreis "Jugendbeteiligung", der alle Vereine und Institutionen, die die Interessen von Jugendlichen vertreten, zusammenzubringen. Dort sieht er auch die Kooperation mit der Hochschule. Anschließend erläutert der Präsidiumsvorsitzende, dass der Zukunftsworkshop in einem kleineren Format als das Jugendforum stattfinden soll und die teilnehmenden Jugendlichen somit intensiver an den Prozessen beteiligt werden sollen.

JGR Leon Meyer fragt an, wie lange die beiden Graffiti-Versionen halten würden.

Tobias Gay erklärt, dass die Kunstwerke des Reverse Graffitis für ca. einen Monat zu sehen sein

werden. Das Moos hat hingegen eine längere Lebensdauer. Dies hängt vom Standort ab und davon, ob das Moos anwächst.

JGR Paul Jenisch möchte wissen, inwiefern der Jugendgemeinderat bei den einzelnen Projekten Mitspracherecht hat.

Der Präsidiumsvorsitzende betont, dass das Gremium unbedingt Mitspracherecht hat. Die Agentur "Erlebnishelden" unterstützt die Jugendgemeinderät\*innen und erstellt das jeweilige Konzept. Die Geschäftsstelle Jugendgemeinderat wird ebenfalls die Umsetzung der Projekte begleiten.

JGR Paul Jenisch schlägt vor, die Aufkleber für die Mülleimer eher in den Stadtteilen anzubringen, wo die Müllproblematik größer ist. Als Alternative bringt er die Idee ein, die Stadt anzufragen und gegebenenfalls mehr Mülleimer aufzustellen. Er fügt außerdem hinzu, dass er in den vorgeschlagenen Videos keinen großen Nutzen sieht. Er favorisiert den Zukunftsworkshop und die Sticker.

Der Präsidiumsvorsitzende betont, dass die Videos zum Beispiel gut in Kinos und in den Sozialen Netzwerken platziert werden könnten. Mit den Videos wie "Stop Bullying Pforzheim" möchte er den 'Pforzheimer Brudlern' entgegentreten und damit einen Bildungsauftrag erfüllen, nämlich das Negativ-Denken über Pforzheim in der Gesellschaft zu verändern.

JGR Paul Jenisch hinterfragt, ob auch die Jugendlichen der Stadt zu den sogenannten 'Pforzheimer Brudlern' gehören.

Der Präsidiumsvorsitzende verweist auf die Umfrage, die von der Agentur "Erlebnishelden" durchgeführt wurde.

Tobias Gay fügt hinzu, dass sich über die Hälfte der befragten Jugendlichen über Pforzheim beschwert haben und sich in der Stadt nicht wohl fühlen.

JGR Adrian Lind merkt an, dass Videos schnell in Vergessenheit geraten. Er favorisiert nachhaltige Projekte wie das Green Graffiti, das die Umgebung verändert, oder die Pfandringe, da hierdurch Pfandsammler\*innen nicht in den Mülleimern nach Pfand suchen müssten.

Der Beisitzer äußert, dass Videos, die ins Netz gestellt werden, dort langfristig abrufbar bleiben. Wenn die Videos wie z.B. "Stop Bullying Pforzheim" als Spots vor Kinofilme geschaltet werden, werden die Zuschauer\*innen sensibilisiert.

Der stellvertretende Präsidiumsvorsitzende fügt hinzu, dass gerade den Personen, die nach Pforzheim zuziehen, die Videos im Gedächtnis bleiben können. Er stimmt JGR Adrian Lind zu, dass es bei einem Video sehr schwierig ist, von Nachhaltigkeit zu sprechen. Auch die Pfandringe haben seines Erachtens nach eine Berechtigung, weil sie eine sichtbare Veränderung darstellen.

Der Präsidiumsvorsitzende verdeutlicht, dass die Intention der Videos vor allem ist, das Mindset der Personen, die bereits hier in Pforzheim wohnen, zu verändern.

JGR Adrian Lind vergleicht das "Stop Bullying Pforzheim" mit Anti-Mobbing Kampagnen und zieht das Resümee, dass Videos keinerlei Auswirkungen haben.

Der Präsidiumsvorsitzende erläutert, dass dieses Video zum Nachdenken anregen wird und daher nicht in Vergessenheit gerät.

Tobias Gay macht darauf aufmerksam, dass bei den drei Videos unterschiedliche Effekte erzielt werden sollen. Neben dem Video von "Stop Bullying Pforzheim" soll auch eine Kampagne mit entsprechendem Hashtag entstehen. Zudem setzt er darauf, dass Videos viral gehen können und somit eine überregionale Wirkung erzielt werden kann und sich der Ruf von Pforzheim dadurch



verbessert.

JGR Adrian Lind äußert, dass er eher für nachhaltige Projekte abstimmen wird als für die Videos, bei denen das Risiko besteht, dass sie nicht viral gehen.

Der Präsidiumsvorsitzende weist darauf hin, dass der Jugendgemeinderat über Projektmittel in Höhe von 23.000€ verfügt und somit auch mehrere Projekte finanzieren kann.

JGR Simon Berger merkt an, dass er die Idee des Videos gut findet. Bei der Umsetzung des Videos sei allerdings darauf zu achten, dass das Video nicht peinlich wird. Er schlägt außerdem vor, mit Aufklebern auf Mülleimern darauf aufmerksam zu machen, dass Pfand neben die Mülleimer gehört. So könne man mehrere Projekte kombinieren und Personalkosten einsparen.

JGR Paul Jenisch fragt an, wieso ein "Stop Bullying Pforzheim" Video notwendig ist, wenn parallel durch die Projekte der Fotospots, der Aufkleber für Mülleimer und der Pfandringe oder durch den Zukunftsworkshop Pforzheim aufgewertet wird. Er findet Graffitis einprägsamer als die Videos.

Der Präsidiumsvorsitzende erwidert daraufhin, dass mit den Videos eine Veränderung des Mindsets derjenigen Jugendlichen verändert werden soll, die glauben, dass Pforzheim ihnen nichts zu bieten hat und daher aus der Stadt wegziehen. Er sieht die Kombination aus den Videos und den anderen Projekten als positive Nachricht an die Jugendlichen.

JGR Adrian Lind sieht den schlechten Ruf Pforzheims als teilweise berechtigt. Er möchte den Fokus eher darauf legen, dass viele Dinge verbessert werden. Dies hat seiner Meinung nach einen stärkeren Effekt als den Menschen einzureden, dass es so schlimm nicht sei.

Der Präsidiumsvorsitzende ist davon überzeugt, dass die Menschen Pforzheim schlechter reden als es ist. Genau dort möchte er mit den Videos ansetzen.

Er verkündet im Anschluss die Empfehlung des Präsidiums, das sich im Voraus beraten hat und weist darauf hin, dass die anschließende Abstimmung nur unter dem Vorbehalt dessen stattfindet, dass von den entsprechenden Ämtern keine Einwendungen erhoben werden. Die rechtlichen Aspekte werden demnach erst nach der Abstimmung abgeklärt.

Das Präsidium empfiehlt folgende Projekte umzusetzen:

Fotospots, Green Graffiti, Reverse Graffiti, Stick Eimer, Stop Bullying Pforzheim, Zukunftsworkshop. Die Gesamtsumme für die sechs vorgeschlagenen Projekte beträgt 9700€.

Es wird über die jeweiligen Projekte im Einzelnen abgestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis: Fotospots**

Der Antrag, das Projekt "Fotospots" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 1500€ einzusetzen, wird mehrheitlich bei 12 Anwesenden mit 2 Enthaltungen genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis: Take a break**

Der Antrag, das Projekt "Take a break" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 1500€ einzusetzen, wird mehrheitlich bei 12 Anwesenden mit 1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

#### **Abstimmungsergebnis: Optische Täuschung**

Der Antrag, das Projekt "Optische Täuschung" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 3000€ einzusetzen, wird mehrheitlich bei 12 Anwesenden mit 1 Ja-Stimme, 7 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis: Green Graffiti**

Der Antrag, das Projekt "Green Graffiti" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 1850€ einzusetzen, wird mehrheitlich bei 12 Anwesenden mit 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: Reverse Graffiti**

Der Antrag, das Projekt "Reverse Graffiti" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 1925€ einzusetzen, wird bei 12 Anwesenden mit 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen aufgrund von Stimmengleichheit abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis: Stick Eimer**

Der Antrag, das Projekt "Stick Eimer" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 500€ einzusetzen, wird einstimmig bei 12 Anwesenden genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: Stop Bullying Pforzheim**

Der Antrag, das Video "Stop Bullying Pforzheim" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 1200€ einzusetzen, wird mehrheitlich bei 12 Anwesenden mit 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: Ich bin Pforzheim**

Der Antrag, das Video "Ich bin Pforzheim" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 1200€ einzusetzen, wird mehrheitlich bei 12 Anwesenden mit 1 Ja-Stimme, 8 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis: Travelvideo Pforzheim**

Der Antrag, das "Travelvideo Pforzheim" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 1200€ einzusetzen, wird mehrheitlich bei 12 Anwesenden mit 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: Säule aus Gold**

Der Antrag, das Projekt "Säule aus Gold" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 750€ einzusetzen, wird mehrheitlich bei 12 Anwesenden mit 4 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis: Stadtkarte**

Der Antrag, das Projekt "Stadtkarte" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 1200€ einzusetzen, wird mehrheitlich bei 12 Anwesenden mit 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis: Zukunftsworkshop**

Der Antrag, einen sechsteiligen Zukunftsworkshop gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 2600€ einzusetzen, wird einstimmig bei 12 Anwesenden genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: Pfand gehört daneben**

Der Antrag, das Projekt "Pfand gehört daneben" gemeinsam mit der Agentur "Erlebnishelden" umzusetzen und hierfür Projektmittel in Höhe von 3100€ einzusetzen, wird mehrheitlich bei 12 Anwesenden mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Die Gesamtsumme der genehmigten Projekte beträgt 11.950€.

---

**TOP 7      Kontaktperson des Jugendgemeinderates für die AG "Spiel- und Freiflächen in Pforzheim"**

---

Der Präsidiumsvorsitzende berichtet, dass der Jugendgemeinderat bereits bei den letzten zwei Sitzungen der AG "Spiel- und Freiflächen" einmal durch JGR Fridolin Kollmar und einmal durch den stellvertretenden Präsidiumsvorsitzenden vertreten war.

Der stellvertretende Präsidiumsvorsitzende stellt die Inhalte der letzten Sitzung der AG, die am 18.07.2019 stattfand, dar. Hier ging es zum Beispiel um das Thema Unterstände für Jugendliche und den Skatepark im Arlinger.

Der Präsidiumsvorsitzende empfiehlt, damit zukünftig eine konstante Vertretung durch den Jugendgemeinderat in der AG gewährt werden kann, eine Kontaktperson zu wählen. Er schlägt JGR Fridolin Kollmar für den Posten vor.

JGR Fridolin Kollmar stellt sich zur Wahl.

Da kein Jugendgemeinderatsmitglied die geheime Wahl wünscht, findet eine offene Abstimmung statt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mit einer Enthaltung des Betroffenen und 11 Ja-Stimmen ist JGR Fridolin Kollmar mehrheitlich als Kontaktperson für die AG "Spiel- und Freiflächen" gewählt. Er nimmt die Wahl an.

---

**TOP 8      Kontaktperson der Arbeitsgruppen des Jugendgemeinderates**

---

Der Präsidiumsvorsitzende erläutert, dass sich sowohl das Präsidium als auch die Geschäftsstelle Jugendgemeinderat für die einzelnen Arbeitsgruppen des Jugendgemeinderates Kontaktpersonen wünschen.

Für die AG "Veranstaltung" schlägt der Präsidiumsvorsitzende JGR Simon Berger als Kontaktperson vor.

JGR Simon Berger stellt sich zur Wahl.

Es findet eine offene Abstimmung statt.

**Abstimmungsergebnis:**

Bei Enthaltung des Betroffenen und 11 Ja-Stimmen ist JGR Simon Berger mehrheitlich als Kontaktperson für die AG "Veranstaltung" gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Für die AG "Mobilität" schlägt der Präsidiumsvorsitzende JGR Alex Engelmann als Kontaktperson vor.

JGR Alex Engelmann stellt sich zur Wahl.

Es findet eine offene Abstimmung statt.

**Abstimmungsergebnis:**

Bei Enthaltung des Betroffenen und 11 Ja-Stimmen ist JGR Alex Engelmann mehrheitlich als Kontaktperson für die AG "Mobilität" gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Für die AG "Wahlordnungs-, Satzungs- und Geschäftsordnungsänderung" schlägt der Präsidiums-vorsitzende den Stellvertretenden Präsidiumsvorsitzenden als Kontaktperson vor.

Der Stellvertretende Präsidiumsvorsitzende, Paul Günther, stellt sich zur Wahl und lädt alle interes-sierten Jugendgemeinderät\*innen dazu ein, in der Sommerpause mit ihm gemeinsam in der AG zu arbeiten.

Es findet eine offene Abstimmung statt.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Stellvertretende Präsidiumsvorsitzende, Paul Günther, ist bei 12 Anwesenden einstimmig als Kontaktperson für die AG "Wahlordnungs-, Satzungs- und Geschäftsordnungsänderung" gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Für die AG "Chancengleichheit" schlägt JGR Adrian Lind Jugendgemeinderätin Martina Elia als Kontaktperson vor.

JGRin Martina Elia stellt sich zur Wahl.

Es findet eine offene Abstimmung statt.

**Abstimmungsergebnis:**

Bei Enthaltung der Betroffenen und 11 Ja-Stimmen ist JGRin Martina Elia mehrheitlich als Kon-taktperson für die AG "Chancengleichheit" gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

---

**TOP 9      Berichte aus den gemeinderätlichen Ausschüssen - mündliche Berichterstattung**

---

JGR Leon Meyer berichtet, dass in der letzten Sitzung des Bau- und Liegenschaftsausschusses über die Neugestaltung des Inselareals beraten wurde. Zudem wurde der Projektstand des Haus der Ju-gend bekannt gegeben. Ende August soll die Fertigstellung erfolgen. Der Umzug findet im Septem-ber statt.

Der Präsidiumsvorsitzende merkt an, dass in einem Gespräch mit Bart Dewijze, dem Leiter des Hauses der Jugend, von einer Fertigstellung Ende September gesprochen wurde.

Der Präsidiumsvorsitzende macht noch einmal darauf aufmerksam, dass einige Berichte zu den je-weiligen Ausschüssen noch fehlen. Diese sind für die Vertreter im Gemeinderat zur Vorbereitung der Sitzung relevant.

JGR Paul Jenisch berichtet über die letzte Sitzung des Hauptausschusses. Hier wurde eine Be-schlussvorlage zum Ausbau des Radwegenetzes in der Westlichen Karl-Friedrich-Straße beraten.

---

**TOP 10    Berichte aus den Arbeitsgruppen - mündliche Berichterstattung**

---

Der Präsidiumsvorsitzende berichtet aus der AG "Veranstaltung", dass die Organisation des geplanten Sportturniers in der Sommerpause intensiv vorangebracht wird. Die Anmeldung startet direkt nach Schulbeginn Mitte September. Die Anmeldezeit wird ca. zwei bis drei Wochen betragen. Ende Oktober soll dann das Sportturnier stattfinden.

Der stellvertretende Präsidiumsvorsitzende erläutert, dass er bereits mit der Einarbeitung in die Satzung und Geschäftsordnung begonnen hat. Er schlägt vor gemeinsam im Rahmen der AG "Wahlordnungs-, Satzungs- und Geschäftsordnungsänderung" in die Ideen- und Findungsphase zu gehen. Ideen können gerne an den stellvertretenden Präsidiumsvorsitzende weitergeleitet werden.

JGRin Martina Elia berichtet über das Austauschtreffen zum Weltmädchentag 2019. Dieser findet am 12. Oktober in der Osterfeld Realschule statt. Die AG "Chancengleichheit" wird ebenfalls ein Angebot durchführen.

---

**TOP 11    Anfragen/Bekanntgaben**

---

**Bekanntgaben:**

Der Termin der nächsten JGR- Sitzung ist planmäßig der 30.09.2019 um voraussichtlich 17:30 Uhr.

Der Präsidiumsvorsitzende gibt bekannt, dass er am Sitzungstag, dem 18.07.2019, am Theodor-Heuss-Gymnasium Pforzheim zu Besuch war und sich das Projekt "Schule als Staat" angeschaut hat.

JGR Paul Jenisch, der als stellvertretender Ministerpräsident des Staates gewählt wurde, betont, dass dies eine gute Form ist, um Demokratie zu erleben.

OB Boch schließt sich den Vorrednern an und hebt hervor, dass dies schlichtweg ein großartiges Projekt ist, das seines Erachtens nach auch zur politischen Meinungsbildung und zum Verständnis von Abläufen und Prozessen beigetragen hat.

Der Präsidiumsvorsitzende unterstreicht abschließend den hohen Planungsaufwand des Projektes.

**Anfragen:**

Keine.

---

**TOP 12    Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern (Dieser Tagesordnungspunkt wird um 17:00 Uhr behandelt, sofern die öffentliche Sitzung länger dauert.)**

---

Keine.